

## Integriertes ländliches Entwicklungskonzept Südwestpfalz, Handlungsfeld Landwirtschaft und Erneuerbare Energien ILE Südwestpfalz: Leitprojekt „Energierregion Südwestpfalz“

### Projektbeschreibung

Die Verbandsgemeinden Pirmasens-Land, Thaleischweiler-Fröschen, Waldfishbach-Burgalben, Wallhalben und Zweibrücken-Land des Landkreises Südwestpfalz beauftragten im Oktober 2006 das verbandsgemeindeübergreifende Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) für die Region Südwestpfalz. Aufbauend auf bestehende Regionalentwicklungsstrategien wurden strategische Ziele, Entwicklungsleitlinien und Leitprojekte entwickelt und für die Umsetzung vorbereitet. Die Begleitung der Umsetzung erfolgte im anschließenden ILE-Regionalmanagement.

Im März 2007 fand die öffentliche Auftaktveranstaltung mit Minister Hendrik Hering mit mehr als 450 Teilnehmern statt. In den Handlungsfeldern „Landwirtschaft/Energie“, „Ländlicher Tourismus“, „Kommunalentwicklung“ und „Regionale Wirtschaft“ wurden Themenforen durchgeführt, in denen im bottom-up-Verfahren Projektideen und erste konkrete Projektansätze gesammelt wurden. In Projektgruppen wurden sowohl die ausgewählten Leit- bzw. Leuchtturmprojekte weiterentwickelt als auch kleinere Teilprojekte im Rahmen des ILEK-Prozesses konkretisiert. Die wichtigen regionalen Entscheidungsträger stellten als Steuerungsgruppe die Weichen für die regionalen Entwicklungsvorhaben und deren Umsetzung. Die öffentliche Abschlussveranstaltung fand im Frühjahr 2008 statt.

## Südwestpfalz will zur Energie-Region werden

DELLFELD: Hohe Beteiligung beim ersten Ilek-Themenforum – Ideen für die Landwirtschaft – Heute Forum in Bottenbach

VON UNSERER MITARBEITERIN  
CLAUDIA HELLER

„Ich mache das schon eine ganze Zeit lang, aber ich habe noch nie eine so hohe Beteiligung gehabt wie hier und noch nie so gute Resultate gefunden an einem Abend“, lobte Ulrich Wendt vom Regionalmanagementbüro Bischoff und Partner aus Stromberg am Montagabend die Südwestpfälzer. Beim ersten Themenforum des integrierten ländlichen Entwicklungskonzepts – Ilek Südwestpfalz – im Dellfelder Bürgerhaus diskutierten über 60 Teilnehmer in Gruppen über mögliche Leitprojekte im Bereich Landwirtschaft.

Die Gäste aus dem westlichen Teil des Landkreises teilten sich in drei Arbeitsgruppen auf, um sich Gedanken über die Nutzung und Förderung von regenerativen Energien, die Agrarstruktur und die Vermarktung zu machen. Die meisten Teilnehmer beschäftigten sich mit den regenerativen Energien, der Bereich Vermarktung bildete die kleinste Gruppe. Schnell stand fest, dass die Region eine Energie-Region werden soll. Dabei sei es wichtig, einen Energiemix zu haben, eine Monokultur könne hier nicht von Vorteil sein. „Damit würden wir uns ein Eigentor schießen“, fasste Petra Leischwitz von Bischoff und Partner die Ergebnisse ihrer Arbeitsgruppe zusammen. Ein wichtiges Ziel sei es, eine Gemeinschaftsanlage für Biogas in der Region zu errichten.

Ebenfalls ein ganz wichtiges Thema sei die Energiegewinnung aus Energiekorn. Die Verbandsgemeinde Zweibrü-



Über 60 Teilnehmer kamen zum ersten von vier Themenforen ins Dellfelder Bürgerhaus.

— FOTO: STEINMETZ

cken-Land möchte Träger eines Pilotprojektes werden, bei dem eine Großanlage gebaut wird, die die Stambacher Schule und die geplante Sporthalle beheizen soll. Außerdem sollen zum Beispiel die weitere Umrüstung landwirtschaftlicher Maschinen, die Energiegewinnung aus Stroh und Holzhackschnitzel und die Photovoltaik nicht vernachlässigt werden.

Leitprojekt im Bereich Agrarstruktur könnte die Bildung größerer Be-

wirtschaftungseinheiten werden. Allerdings ist die Agrarstruktur nach Ansicht des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum Westpfalz (DLR) in unserer Region zu klein. Fünf bis zehn Hektar seien hier schon groß. Die Gruppe machte sich auch zu einem zweiten Projekt Gedanken: Der Käshofer Landwirt Herbert Blinn fasste zusammen, wie „Flächen, die nicht mehr genutzt werden, offen gehalten werden können“.

Die Arbeitsgruppe Vermarktung machte sich zusammen mit Carsten Jeblick, Projektleiter Regionalentwicklung vom Beratungsbüro Entra aus Winweiler, Gedanken über die Regionalvermarktung. „Eine Dachmarke schaffen, könnte Leitprojekt werden“, berichtete Daniel Fischer vom Hilscherhof. Dazu müssen zum Beispiel Qualitätsstandards definiert werden, eine Zielgruppe und Vertriebspartner gefunden werden, und man brauche

eine Vermarktungsstruktur. Auch könne ein Netzwerk aufgebaut werden, indem „jeder die Sachen von den anderen anbietet“. Um einen passenden Namen für die regionalen Produkte zu finden, könne ein Ideenwettbewerb zum Beispiel an Schulen ausgeschrieben werden. Außerdem könne man einen Verein oder eine Genossenschaft gründen, um die Finanzierung zu sichern.

Drei weitere Themenforen sind bis Ende April geplant. Zu den Terminen kann jeder kommen und Vorschläge machen oder mitdiskutieren. Eine Anmeldung oder Vorkenntnisse sind nicht nötig. Anschließend berät die Steuerungsgruppe über die vorgeschlagenen Leitprojekte und wählt fünf bis sieben aus. Diese werden dann in Projektgruppen nochmals konkretisiert und vertieft. „Ich schätze, dass das im Juni sein wird, auf alle Fälle aber noch vor den Sommerferien“, berichtete Wendt.

### INFO

— Die weiteren Themen und Termine: heute, Mittwoch, 19 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Bottenbach: **kommunale Entwicklung (Demografie, Erhaltung der Ortskerne, Dorfverjüngung, Baugebiete und Landschaft)**

**Montag, 23. April, 19 Uhr, Bürgerhaus Hähelind: ländlicher Tourismus (Erlebnis Natur, Aktivurlaub, Gastronomie, Beherbergung, Gaumengenuss, Qualitätsstandard)**

**Donnerstag, 26. April, 19 Uhr, Rathaus Thaleischweiler-Fröschen: regionale Wirtschaft (Wertschöpfung, Arbeitsplätze, Qualitätsprodukte)**

Der ILEK-Prozess in der Südwestpfalz verlief insgesamt sehr erfolgreich. Das große Interesse und die rege Beteiligung der Akteure vor Ort spiegelte sich auch in der Anzahl der eingereichten Projekte wider. Im ursprünglichen Projektpool wurden 91 Projekte aufgenommen, von denen über 20 zum Handlungsfeld „Landwirtschaft, Erneuerbare Energien“ gehörten.

### Leitprojekt „Energieregion Südwestpfalz“

Als ein Leitprojekt, das die vielfältigen Projektansätze im Bereich der erneuerbaren Energien bündelt, wurde das Leitprojekt „Energieregion Südwestpfalz“ definiert. Besonders hohe Priorität sollten Projekte mit innovativen Betreibermodellen erhalten. Der Einsatz und die Weiterentwicklung erneuerbarer Energien werden in Zukunft ein wichtiges Entwicklungsfeld der Land- und Forstwirtschaft in der Region sein. Um die vorhandenen Ressourcen auszuschöpfen und die regionale Wertschöpfung zu erhöhen, sind eine verbesserte Information, qualifizierte Beratungsangebote, die Vernetzung der unterschiedlichen Akteure und die beispielhafte praktische Anwendung von erneuerbaren Energien und Effizienztechnologien von entscheidender Bedeutung. Mit dem Leitprojekt soll der Anteil Regenerativer Energien am Gesamtenergieverbrauch in der Region deutlich erhöht werden.

Teilprojekte waren die Gründung einer Aktionsgruppe sowie begleitende Forschungsvorhaben in Kooperation mit der Fachhochschule, die **Biogasanlage Höheinöd** (500 KW<sub>el</sub>: Kommunales Kooperationsmodell in Verbindung mit Klärschlamm-trocknung), die **Strohverbrennung Hermersberg** (Nahwärmenetz mit Strohverbrennung für ein Neubaugebiet mit möglichem Anschluss eines Gewerbebetriebes), die **Biogasanlage Wallhalben** (1.500 KW<sub>el</sub>: Kooperation von Landwirten als private Betreiber in Verbindung mit Wärme-Kopplung öffentlicher Einrichtungen) sowie die genossenschaftliche Bewirtschaftung von kleinparzellierten Privatwäldern.

Ziel des 3 jährigen ILE-Regionalmanagements für das Leitprojekt „Energieregion Südwestpfalz“ war es, möglichst viele der Projektideen in eine Förderung durch die Landesministerien zu bringen. Dazu wurde bereits im Frühjahr 2008 ein Termin im MUFV durchgeführt, in dem die Projekte vorgestellt und die Fördermöglichkeiten angefragt wurden. Ein weiterer Schritt in 2008 war die Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb zur Förderung der Bioenergieregionen. Für die Energieprojekte Biogasanlage Höheinöd und Strohverwertung Hermersberg wurden 2009 die Wärmekonzepte von der VG erarbeitet und die Förderanträge gestellt, für das Strohverbrennungsheizwerk wurde die Förderung zugesagt. Parallel wurden die Möglichkeiten für die Projektförderung von Nahwärmenetzen geklärt.

2011 wurde der Prozess des ILE-Regionalmanagements um weitere 3 Jahre verlängert. Die beiden Projekte Biogasanlage Höheinöd und Strohverwertung Hermersberg wurden gebaut. Für die zweite Regionalmanagementphase waren als neue Themenfelder die Initiierung von Energiedörfern, die Einrichtung eines Projektforums mit landwirtschaftlichen Akteuren und die Initiierung weiterer Pilotprojekte geplant.

### Auftrag über Arbeitsgemeinschaft entra und Bischoff & Partner

**AG:** Verbandsgemeinden Pirmasens-Land, Thaleischweiler-Fröschen, Waldfishbach-Burgalben, Wallhalben und Zweibrücken-Land

**Umfasst:** Status-Quo-Analyse, Stärken-Schwächen-Analyse, Expertengespräche, Durchführung und Moderation Themenforen, Ausarbeitung Projektideen, strategische Ziele, Leitprojekte, Fördermöglichkeiten, Projektmanagement, Bericht, Regionalmanagement